

Der Freundeskreis Science Fiction Leipzig e.V.  
präsentiert in der Reihe  
„Schauplatz Zukunft - Deutsche Autoren hautnah erlebt“  
den Autor:

# Carlos Rasch



Lesung am:  
16.04.1999

„Haus des Buches“  
Gerichtsweg 28  
Beginn: 20.00 Uhr

Infoblatt 16



### **Carlos Rasch**

- am 6. 4. 1932 in Curitiba, Brasilien geboren
- 1938 Rückkehr der Eltern nach Deutschland
- Schulzeit in Ostpreußen und Erlernen des Berufs eines Drehers in Köthen
- seit 1951 als Nachrichtenredakteur und Reporter beim ADN tätig, später als Koordinator aller Redaktionen
- Heirat und Geburt zweier Töchter und eines Sohnes, sowie Umzug nach Falkensee, wo er heute noch lebt
- seit 1965 freischaffend
- zahlreiche Veröffentlichungen in der BRD und in Ländern, wie Albanien, Ungarn, Polen, Jugoslawien, Sowjetunion, Bulgarien oder Tschechoslowakei folgten

- Durchführung von Lesungen (über 1000) in Bibliotheken aller Art, Schulen, Jugendklubs, Kirchen und vor Armee-Einheiten, aber auch in Kindereinrichtungen mit seinen Kinderbüchern "Mobbi Weißbauch" (1967) und "Der verlorene Glühstein" (1988)
- Kurz vor der Wende, Lebensunterhalt durch Verkauf von Drechselerzeugnissen verdient
- nach der Wende tätig als Redakteur der Märkischen Allgemeine Potsdam, einem Ableger der Frankfurter Allgemeinen; in dieser Funktion kaum zu zählende Artikel über die Nachwendeentwicklung im Land Brandenburg
- seit 1997 Rentner
- Mit seinen wenigen Romanen, die auch mehrere Auflagen erfuhren, gehörte zu den am meisten verlegten Autoren
- 1970 entstand der DEFA-Film "Signale - ein Weltraumabenteuer" in der Regie von Gottfried Kolditz, der auf "Asteroidenjäger" (1961 erschienen) als literarische Vorlage zurückgreift. Daraufhin vorgesehen als Drehbuchautor der geplanten Fernsehserie "Raumlotsen", die aber nie realisiert wurde. Anzumerken wäre noch, daß "Asteroidenjäger", sein wohl bekanntester Roman, 1961 zunächst als Fortsetzungsabdruck in der Tageszeitung "Der Morgen" erfolgte, um im selben Jahr als Nr. 35 der "Kompaß-Bücherei" des Verlages Neues Leben Berlin zu erscheinen. Außerdem wurde er 1965 zu einem Hörspiel umgearbeitet.
- Daneben wurden zahlreiche Erzählungen wiederholt in verschiedenen Anthologien, aber auch selbständig in Heftreihen wie "Das Neue Abenteuer" oder in Zeitschriften und Magazinen (z.B. "Neues Leben", "Technikus", "Frösi") publiziert. In "Frösi" erschien z.B. 1964 "Asteroidenjäger" als Bildgeschichte.
- Gegenwärtig verfügt er über eine Vielzahl abgeschlossener Manuskripte, für deren Veröffentlichung er bisher noch kein Verlag gewinnen konnte. Dies betrifft nicht nur seine umgearbeiteten Szenarien, der früher geplanten Fernsehserie, sondern auch seine 1996/1997 begonnene Fantasy-Trilogie "Stern von Gea".



### **Carlos Rasch**

- am 6. 4. 1932 in Curitiba, Brasilien geboren
- 1938 Rückkehr der Eltern nach Deutschland
- Schulzeit in Ostpreußen und Erlernen des Berufs eines Drehers in Köthen
- seit 1951 als Nachrichtenredakteur und Reporter beim ADN tätig, später als Koordinator aller Redaktionen
- Heirat und Geburt zweier Töchter und eines Sohnes, sowie Umzug nach Falkensee, wo er heute noch lebt
- seit 1965 freischaffend
- zahlreiche Veröffentlichungen in der BRD und in Ländern, wie Albanien, Ungarn, Polen, Jugoslawien, Sowjetunion, Bulgarien oder Tschechoslowakei folgten

- Durchführung von Lesungen (über 1000) in Bibliotheken aller Art, Schulen, Jugendklubs, Kirchen und vor Armee-Einheiten, aber auch in Kindereinrichtungen mit seinen Kinderbüchern "Mobbi Weißbauch" (1967) und "Der verlorene Glühstein" (1988)
- Kurz vor der Wende, Lebensunterhalt durch Verkauf von Drechselerzeugnissen verdient
- nach der Wende tätig als Redakteur der Märkischen Allgemeine Potsdam, einem Ableger der Frankfurter Allgemeinen; in dieser Funktion kaum zu zählende Artikel über die Nachwendeentwicklung im Land Brandenburg
- seit 1997 Rentner
- Mit seinen wenigen Romanen, die auch mehrere Auflagen erfuhren, gehörte zu den am meisten verlegten Autoren
- 1970 entstand der DEFA-Film "Signale - ein Weltraumabenteuer" in der Regie von Gottfried Kolditz, der auf "Asteroidenjäger" (1961 erschienen) als literarische Vorlage zurückgreift. Daraufhin vorgesehen als Drehbuchautor der geplanten Fernsehserie "Raumlotsen", die aber nie realisiert wurde. Anzumerken wäre noch, daß "Asteroidenjäger", sein wohl bekanntester Roman, 1961 zunächst als Fortsetzungsabdruck in der Tageszeitung "Der Morgen" erfolgte, um im selben Jahr als Nr. 35 der "Kompaß-Bücherei" des Verlages Neues Leben Berlin zu erscheinen. Außerdem wurde er 1965 zu einem Hörspiel umgearbeitet.
- Daneben wurden zahlreiche Erzählungen wiederholt in verschiedenen Anthologien, aber auch selbständig in Heftreihen wie "Das Neue Abenteuer" oder in Zeitschriften und Magazinen (z.B. "Neues Leben", "Technikus", "Frösi") publiziert. In "Frösi" erschien z.B. 1964 "Asteroidenjäger" als Bildgeschichte.
- Gegenwärtig verfügt er über eine Vielzahl abgeschlossener Manuskripte, für deren Veröffentlichung er bisher noch kein Verlag gewinnen konnte. Dies betrifft nicht nur seine umgearbeiteten Szenarien, der früher geplanten Fernsehserie, sondern auch seine 1996/1997 begonnene Fantasy-Trilogie "Stern von Gea".